

W.: Marktbrunnen, 1861 (Gars/Kamp); Apothekengebäude, 1864 (Horn); zahlreiche Wohn- und Geschäftshäuser in Horn.

L.: H. Heppenheimer, in: *Garser Kulturbrief 1888, Nr. 1, S. 1ff.*; A. M. Sigmund, in: *Unsere Heimat* 63, 1992, S. 313ff.; K. Hulka, J. B. S. (1827–71) – *Ein Horner Baumeister der Gründerzeit* (= Sonderdruck Nr. 2 des Mus.-ver. in Horn), 1994; W. Winkler, *Die Bemühungen der Stadt Horn um den Eisenbahnananschluß an den „Weltverkehr“ 1860–89*, 1996, S. 10; M. Arbesser, *Die Stadt Horn, DA Wien*, 1999, S. 26f.; *Bauamt der Stadtgm. Horn, Pfarrarchiv, Schloßarchiv Hoyos, Stadtarchiv, alle Horn, NÖ; Mitt. Georg Wacha, Linz, OÖ.* (K. Hulka)

**Semkowicz** Aleksander, Historiker und Bibliothekar. Geb. Lemberg/Lwów, Galizien (L'viv, Ukraine), 7. 2. 1850; gest. ebd., 2. 4. 1923. Sohn eines Richters, Vater von Władysław Jan Aleksander S. (s. d.). S. besuchte die Gymn. in Sambor (Sambir) und Lemberg und stud. ab 1869 an den Univ. Lemberg und Göttingen Geschichte, 1875 Dr. phil. der Univ. Lemberg. 1874–76 war er als Supplent am Gymn. in Lemberg tätig. 1876–90 Bibliothekar, 1890–92 Kustos und 1892–1912 Dir. der Univ. bibl. Lemberg, gehen u. a. die Einführung des Leihverkehrs mit anderen Bibl., die Modernisierung der Univ. bibl. und der Bau eines neuen Bibl. gebäudes auf seine Initiative zurück. S. nahm zudem an den Arbeiten zur Bibliographie der poln. Z. des 19. Jh. teil und bearb. den Kat. der poln. Hdbb. des 16. bis 19. Jh., der sich in der Hss.smlg. der Univ. bibl. in Lemberg befindet. 1881–82 war er auch als Kustos des Lemberger Stadtarchivs beschäftigt und habil. sich 1884 als Priv. Doz. für Allg. Geschichte an der Univ., 1889 ao. Prof. Als Historiker widmete sich S. v. a. mittelalterl. Stud. (insbes. zu Leben und Werk von Jan Długosz) sowie Quelleneditionen, beschäftigte sich daneben aber auch mit der Geschichte des 17. und 18. Jh. 1886 war er Mitbegründer und Ausschußmitgl., dann Ehrenmitgl. der Hist. Ges. in Lemberg und Red. von deren Z. „Kwartalnik Historyczny“. 1893 k. M. der Krakauer Akad. der Wiss., war er u. a. auch Mitgl. der Wiss. Ges. in Lemberg. Auf dem Schulbuchsektor wurde er als Autor der wiederholt hrsg. „Opowiadania z dziejów ojczystych ...“, 3 Tle., 1893–95, bekannt.

W.: Krytyczny rozbiór dziejów polskich Jana Długosza ..., 1887; O potrzebie i sposobie wydania ważniejszych źródeł znajdujących ..., in: Pamiętnik 2 Zjazdu Historyków Polskich we Lwowie 1, 1890; etc. – Ed.: Vita sanctae Hedwigis, in: Monumenta Poloniae Historica 4, 1884; Vita Annae ducissae Silesiae, ebd.; etc. – Mitarbeit an *Enz., Beitr.* in Krakauer, Warschauer und Lemberger Z. u. a. *Przegląd Krytyczny, Przegląd Powszechny, Ate-neum, Muzeum, Gazeta Lwowska*, etc.

L.: *Finkel-Starzyński, s. Reg.; PSB (mit L.); Kwartalnik Historyczny* 37, 1923, S. 1ff.; F. Papée – E. Barwiński, ebd. 51, 1937, S. 4ff., 27ff. (mit Bild); *Historiografia polska w dobie pozytywizmu (1865–1900)*, red. R. Przelaskowski, 1968, S. 117f.; *Biogramy uczonych polskich 1/3*, 1985; *Słownik pracowników książki polskiej*, red. I. Treichel, 1972; J. Matuszewski, *Annales seu Chronicae von Jan Długosz aus der Sicht von A. S.*, 1986.

(W. Bienkowski)

**Semkowicz** Władysław Jan Aleksander, Historiker. Geb. Lemberg/Lwów, Galizien (L'viv, Ukraine), 9. 5. 1878; gest. Kraków (Polen), 19. 2. 1949. Sohn von Aleksander S. (s. d.). Nach Absolv. des Gymn. in Lemberg stud. S. 1896–1900 an der Univ. Lemberg Jus und Geschichte sowie 1900–03 Geographie; 1901 Dr. jur. 1901–02 Supplent des Gymn. in Lemberg, führte er 1902–03 als Stipendiat der Krakauer Akad. der Wiss. Archivstud. in Rom durch und war nach Ablegung der Lehramtsprüfung aus Geschichte und Geographie in Lemberg (1903) bis 1915 in Tarnów und Lemberg im Schuldienst tätig. 1909 Priv. Doz. der Univ. Lemberg für hist. Hilfswiss., 1914 auch für mittelalterl. Geschichte. 1915 nach Wien evakuiert, war er dort Leiter des Poln. KA. 1916 ao., 1919 o. Prof. und Lehrstuhlinhaber für hist. Hilfswiss. und mittelalterl. Geschichte an der Univ. Krakau, 1928/29 Dekan der phil. Fak. 1919 fungierte S. als Sachverständiger der poln. Delegation bei der Friedenskonferenz in Versailles. Bes. Engagement zeigte S. im Rahmen der Poln. Akad. der Wiss.: 1919 k. M., 1925 w. M., war er 1926–45 als deren Sekr. tätig und fungierte danach als Dir. des Hist.-Phil. Ausschusses. Ferner war er 1933–39 Vors. der Hist. Komm. (1935–37 auch der Ethnograph. Komm.) und Sekr. des Komitees der Schles. Editionen sowie ab 1933 Vors. der Komm. des Hist. Atlas von Polen. S.' wiss. Schwerpunkte lagen zum einen auf der Paläographie und der Diplomatie, daneben betrieb er jedoch genealog.-herald. Forschungen, etwa zum poln.-schles. Adel, und hist. Geographie. Ferner war er auch Autor und Initiator von Arbeiten über einzelne Ritterfamilien. Im Bereich der hist. Geographie verfaßte S. exemplar. Monographien und trat bes. durch die Erarbeitung ausführl. Landkarten und hist. Atlanten, wie des Hist. Atlas von Polen, hervor. S.' herausragende Stellung läßt sich auch an einer Vielzahl von Mitgliedschaften bei gelehrten Institutionen ablesen: So war er u. a. ab 1908 Mitgl. der Herald. Ges. in Lemberg, ab 1911 Ausschußmitgl. und ab 1925 Präs. des „Miesięcznik Heraldyczny“, für den er 1908–15 auch als Red. arbeitete. Ebenso